



# Verein für Heimatpflege Eppan

---

## Protokoll der Mitgliederversammlung des Vereins für Heimatpflege Eppan vom 30. Juni 2015

Der Obmann Dr. Peter von Hellberg begrüßt die erschienenen Mitglieder und bedankt sich beim Südtiroler Burgeninstitut für die Gastfreundschaft auf Schloss Moos in Eppan Berg. Roland Walcher und Alexander von Hohenbühel werden als Stimmzähler bzw. Schriftführer gewählt. Sie stellen eine Anwesenheit von 14 Mitgliedern fest.

Der Obmann verliest den Jahresbericht 2014 und hebt darin insbesondere auch die Arbeit des Fotoarchivs St. Pauls mit rund 1.200 geleisteten Arbeitsstunden hervor: „*Im Vordergrund der Tätigkeit 2014 stand die Arbeit der vor mehr als zwei Jahren gebildeten **Arbeitsgruppe für Fotoarchive** mit dem Logo Archivgruppe St. Pauls. Es wurden während des Jahres rund 15.000 von Mitbürgern zur Erfassung kurzfristig überlassene alte Fotos digital aufgenommen und fachgerecht bearbeitet. Das bedeutete: beschriften, katalogisieren nach Themen und eintippen aller eventuell vorhandener Daten zu den einzelnen Fotos. Themen sind: Familien- und Dorfgeschichte sowie gesellschaftliche Begebenheiten, Wirtschafts- und politische Geschichte, das religiöse Leben und die Volkskultur. Es wurden zwölf Bildervorführungen in den einzelnen Ortsteilen veranstaltet, so auch beim Seniorentag, dem Paulsner- Dorffest, den Weinwochen und dem Jubiläum 250 Jahre Musikkapelle St. Pauls; ferner fanden vier gut besuchte Fotoausstellungen statt. Bei den Fotovergrößerungen erhielten wir Unterstützung durch den Sponsor Fa. Durst, Brixen.*

Das **Trockenrasengebiet Kreuzstein** in Berg wurde weitergepflegt und so die Beweidung mit Ziegen und Schafen, nach einem Bestoßungsplan des Amtes für Natur und Landschaft organisiert und überwacht. Der Trockenrasen wurde von Mitgliedern des Vereins laufend gepflegt, mit Handarbeit von Pflanzenüberwucherungen befreit.

Im Mai wurde im Rahmen eines Vortrages von Dr. Johannes Ortner über die **Flurnamen von Eppan** der Entwurf der **Flurnamenkarte von Eppan** und die sprachliche Herkunft und Bedeutung der Ortsnamen vorgestellt. Es wurden in den letzten Jahren unter Betreuung von Dr. Johannes Ortner und Dr. Karl Plunger sowie ortskundigen Mitgliedern des Vereines über 1000 Flurnamen gesammelt und in eine Luftaufnahme von Eppan eingetragen. Die Finanzierung der Herausgabe der Karte hat anerkennungswürdig die Gemeinde Eppan übernommen. Die historischen Flurnamen, die überwiegend noch verwendet werden, sind ein wertvolles Kulturerbe, ein Teil der Identität und Beheimatung unserer Bevölkerung.

Im Bereich der **Geschichtsbildung** wurden Filmabende zur Südtiroler Zeitgeschichte veranstaltet, mit Produktionen des Filmstudios Visuelle-Anthropologie des Dr. Franz Haller und des Filmstudios-West, Innsbruck. Im Gemeindeblatt Eppan wurden zusätzlich einige Beiträge zur Kulturgeschichte Eppans, je nach Anlass, veröffentlicht.

Zum Schutze von **Bannzonen** der bekannten Renaissancekulturlandschaft von Eppan wurden mehrere Eingaben bei der öffentlichen Verwaltung eingebracht. Der Verein ist auch einem Verwaltungsgerichtsverfahren von Mitbürgern als ‚adjuvator‘ beigetreten.

Engen Kontakt haben wir mit unserem Ehrenmitglied und Vereinsvertreter in der **Baukommission** Herrn Christof Frank, das gab die Möglichkeit bei Bauvorhaben beratend im Sinne der Heimatpflege mitzuwirken (Schutz der Ensembles) und Gestaltungsverbesserungen allgemeiner Art einzubringen. Durch Beiträge im Gemeindeblatt haben unsere Vorstandsmitglieder Interessantes über **Geschichte von Eppan** berichtet. Es sei den Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz für die Belange des Heimatpflege, für ihre Hilfe bei der Organisation von Veranstaltungen, allen treuen Mitgliedern und Förderern des Vereins für die offenen Gespräche sowie der Gemeindeverwaltung für die Zur-Verfügung-Stellung der Veranstaltungsräume herzlich gedankt.“

In Vertretung des Schatzmeisters Christoph Frank verliest der Obmann den **Finanzbericht 2014** und gibt Auskünfte über einzelne Positionen. Als prozessbeitretende Partei im Verwaltungsgerichtsprozess Bozen wegen Teilaufhebung einer Bannzone (Fall Reinsperg) hat der

Verein sich mit € 1.927,04 (d.h. 35 % der Erstrechnung) beteiligt, in der Erwartung auch zu obsiegen. Die Jahresabrechnung wies am 1. 1. 2014 ein Bankguthaben von € 7.243,29 auf. Durch Spenden und Mitgliedsbeiträge gingen € 4.765,85 ein, dem stehen Ausgaben von € 6.680,78 gegenüber, was ein neues Bankguthaben vom 1. 1. 2015 über € 5.328,36, davon € 15,00 Kompetenz 2015, ergibt

Die **Rechnungsrevisorin** Frau Johanna Chiochetti – von Call berichtet, am 29.6.2015 die Revision der Buchhaltung vorgenommen zu haben. Sie bestätigt, dass für die Ausgaben und Einnahmen ordnungsgemäße Belege vorhanden sind und die Salden der Abschlussrechnung übereinstimmen. Sie schlägt der Versammlung vor, die Jahresabschlussrechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Johanna Chiochetti - von Call bestätigt ferner die Rechtmäßigkeit des verlesenen Jahresberichts und empfiehlt die Entlastung des Vorstandes, die von den Mitgliedern einstimmig vorgenommen wird.

Das **Programm 2015** sieht die Fortsetzung der begonnenen Arbeiten vor, insbesondere die Veröffentlichung der Flurnamenkarte, der Weinlagenkarte und einer Schulchronik von St. Pauls. Während der anschließenden Diskussion melden sich einige Mitglieder zu Wort: es wird eine Thematisierung des neuen Gebäudes des Fußballclubs Südtirol in der Rungg und die Unterbringung der lokalen Fußballclubs gefordert. Man wünscht sich eine gesteigerte Mitgliederzahl, wobei die Gründung des Vineums nicht als Girlaner Konkurrenz gesehen werden soll, sondern die Zusammenarbeit mit den Weinwelten Girlan weiter betrieben werden kann. Bezüglich der Mitgliederverwaltung wird zur Abgabe der Emailadressen aufgerufen. Im Hinblick auf den Denkmalschutz bestimmter Anwesen wird erneut darauf hingewiesen, dass eine dreiseitige Ansicht derselben, wo möglich, zu den Grundsätzen der Denkmalpflege gehört. Johanna von Call macht auf die 200 Jahrfeier des Komponisten Ludwig von Call aufmerksam. Ivo Hechensteiner spricht die Problematik des „Urlaubs am Bauernhof“ bei Boymont an, er würde sich eine stärkere plakative Publikation von abschreckenden bzw. positiven Beispielen der Heimatpflege im Gemeindeblatt oder in der allgemeinen Presse erhoffen. Es werden noch die „schwarzen Hütten“ auf Gand angesprochen.

Schließlich findet ein Artikel aus dem Sonntagsblatt Aufmerksamkeit, in dem ein angeblich vernachlässigter Bildstock in Montigglangesprochen wurde. Bei näherer Betrachtung stellte sich heraus, dass sich der besagte Bildstock bereits auf Gemeindegebiet von Kaltern befindet. Der anwesende Obmann des Vereins für Kultur- und Heimatpflege Kaltern Gotthard Andergassen sieht sich allerdings nicht darüber hinaus, eine Restaurierung desselben veranlassen zu können. Die weitere Diskussion zeigte, dass an dem Bildstock auch eine gewisse Problematik geknüpft ist, da der Bildstock im 19. Jahrhundert für Franz Locher errichtet wurde, der ein Opfer eines jüdischen Ritualmordes gewesen sein soll. Eine Restaurierung würde dieser Legende womöglich eine unbeabsichtigte neue Aussagekraft verleihen. In Bezug auf Simonino von Trient und Anderl von Rinn kann eine Restaurierung dieser Stätte nur mit einhergehender Aufklärung und in Absprache mit der kirchlichen Obrigkeit erfolgen.

Am Ende der Veranstaltung zeigte Alexander von Hohenbühel die Flurnamenkarte im Rahmen einer Leinwandprojektion. Der Abend schloss mit einem kleinen Umtrunk im Innenhof des Schlosses. (AH)